



Evaluations-Methodik

für Vermögensverwalter von Sachwertanlagen,
Investmentvermögen und liquiden Portfolios

Kontakt:

trusted asset society
epk media
Edmund Pelikan
Sachverständiger für Sachwerte
und Investmentvermögen
Tel.: 0871 430 633 0
Mail: info@epk24.de

1. Einleitung:

Dieses Dokument beschreibt die Methodik der Stiftung Finanzbildung und des Sachverständigenbüros epk media für die Evaluierung von Vermögensverwaltern, Finanzinstituten und Finanzanlagenvermittlern. Die Methodik findet Anwendung für alle Vermögensverwalter, Finanzinstitute und Finanzanlagenvermittler, die private, semiinstitutionelle oder institutionelle Finanzanlagen vermitteln und konzipieren. Im Mittelpunkt der Evaluierung steht die faire Behandlung des berechtigten Anlageinteresses des Anlegers bzw. Investors.

2. Evaluierungsprozess:

Der Evaluierungsprozess basiert auf drei analytischen Grundelementen:

- a. eine Evaluierung des Unternehmens bzw. der Unternehmensstruktur
- b. eine Evaluierung der verantwortlichen Personen
- c. eine Evaluierung der Asset Strukturen in Bezug auf Leistungsbilanz, Controlling, Transparenz

Das kombinierte Ergebnis dieser drei Grundelemente führt zum Gesamtevaluierungsergebnis inklusiv einer Risikoeinschätzung des Unternehmens. Dabei handelt es sich um eine temporäre Simulation, die durch Veränderungen im Unternehmen z.B. durch einen Wechsel im Management oder dem Marktumfeld sich ändern kann.

3. Evaluierung des Unternehmens bzw. der Unternehmensstruktur

Das Unternehmen stellt in der trusted asset society das zentrale Organ der Vermögensverwaltung dar. Es ist verantwortlich für die Auswahl geeigneter Investitionsgegenstände und/oder das fortlaufende Management während der Fondslaufzeit. Nur wenn dies aus einer soliden, gesicherten Unternehmensbasis heraus stattfindet, kann tatsächlich unabhängig agiert werden. Finanzielle Stabilität und Managementkompetenz sind die Grundlage einerseits des unternehmerischen Erfolges wie auch des Anlageerfolges für die Investoren. Interessenkonflikte müssen transparent dargelegt werden. Deshalb werden folgende Punkte analysiert:

- a. Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse (Bundesanzeiger und aktuelle Zahlen)
- b. Offenlegung der Geschäftsentwicklung der letzten fünf Jahre
- c. Offenlegung der zukünftigen Unternehmensplanung
- d. Offenlegung des Businessmodells: Wo werden die Gewinne generiert?
- e. Offenlegung der Eigentümerstrukturen
- f. Befragung von mindestens fünf Kunden zu dem Unternehmen
- g. Befragung von mindestens drei Mitbewerbern zu dem Unternehmen
- h. Internetrecherche zu dem Unternehmen inklusiv Tochterunternehmen
- i. Offenlegung der Korrespondenz von Beschwerden

4. Evaluierung der verantwortlichen Personen

Ein Asset Manager ist so gut wie seine Mitarbeiter und so seriös wie die Unternehmensleitung. Deshalb rücken diese bei der Evaluierung nach den Richtlinien trusted asset society im zweiten Analysegebiet in den Mittelpunkt. Deshalb werden folgenden Punkte analysiert:

- a. Offenlegung des jeweils detaillierten Lebenslaufs der verantwortlichen Personen (Geschäftsführer, Generalbevollmächtigter, Prokurist)
- b. Überprüfung des Lebenslaufes durch gezielte Stichproben
- c. Dokumentation von Veröffentlichungen
- d. Internetrecherche zu den verantwortlichen Personen
- e. Überprüfung im Insolvenzregister bzw. Schuldnerregister

5. Evaluierung der Asset Strukturen in Bezug auf Leistungsbilanz, Controlling, Transparenz

Die Asset Strukturen sind in der Regel Gegenstand von Untersuchungen durch Ratingagenturen. Nach den Richtlinien trusted asset society werden diese externen Untersuchung auf Plausibilität und auf Interessenkonflikte hin geprüft und verdichtet, stellen aber nicht den zentralen Punkt der Evaluierung dar. Als Hauptfokus in diesem dritten Analysegebiet – der Evaluierung der Asset Struktur – wird die Organisation der Kontrolle und Transparenz im Sinne des Investors betrachtet. Dies schließt u.a. die Rückschau in Form einer Leistungsbilanz bzw. des Track Records ein wirft aber auch einen Blick auf das aktuelle Asset-Portfolio. Deshalb werden folgende Punkte analysiert:

- a. Offenlegung der aktuellen Leistungsbilanz
- b. Offenlegung des aktuellen Asset-Portfolios
- c. Überprüfung der zugrunde gelegten Asset-Theorie-Modelle
- d. Einblick in das Controlling System
- e. Einblick in das Risikomanagementsystem
- f. Stichprobe aktueller Beratungsprotokolle bzw. Vermittlerprotokolle gemäß 34 f GewO bzw. 32 KWG
- g. Internetrecherche zu den verantwortlichen Personen
- h. Stichproben vor Ort von realen Investments
- i. Befragung von mindestens zehn Kunden / Vermittlern zu dem Unternehmen

6. Monitoring der Evaluierung

Alle drei Monate erfolgt eine Internetrecherche zu dem Unternehmen und den relevanten Kommunikationselementen. Bei kritischen Nachfragen aus dem Markt werden zeitnah Stellungnahmen abgefragt.

Mindestens alle 12 Monate erfolgt eine Aktualisierung der erhobenen Fakten aus der Evaluierung nach den Richtlinien trusted asset society. Kunden- und Vertriebspartnerbefragungen werden dabei im Rotationsprinzip vorgenommen, d.h. ein Befragungsteilnehmer darf frühestens nach fünf Jahren ein weiteres Mal als Referenz angegeben werden.